

Weißbuch Qualität der Lehre – Der Mensch im Mittelpunkt

Mit dem vorliegenden „Weißbuch Qualität der Lehre“ formuliert die FH St. Pölten ihre Qualitätsansprüche und den Willen aller relevanten AkteurInnen (Hochschulmanagement, Lehrende, ServicemitarbeiterInnen, Studierende) sich im Sinne des Weißbuches zu engagieren. Das Weißbuch gibt Orientierung nach innen – beispielsweise gegenüber neu eintretenden KollegInnen – und macht nach außen deutlich, wofür die FH St. Pölten in der österreichischen Hochschullandschaft steht.

Kapitel (A) - Lehr- und Lernkultur:

Das bedeutet für uns Qualität	So machen wir Qualität sichtbar
<p>Wir gestalten eine lernfördernde Unternehmenskultur und begegnen Kolleginnen und Kollegen wie auch Studierenden wertschätzend und gehen respektvoll miteinander um.</p>	<p>Die FH St. Pölten setzt auf ein dialogorientiertes Verfahren der Lehrevaluierung. Dabei werden Evaluierungsdialoge zwischen allen wesentlichen Beteiligten im Lehr-/Lernprozess (Studierende und deren Vertretung, Lehrende, Modulverantwortliche, Studiengangsleitungen) geführt. Wichtig ist uns auf Basis dieser Rückmeldungen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Gang zu setzen und über dessen Fortschritte transparent zu informieren.</p> <p>Die im Führungsleitbild beschriebenen Aspekte werden durch die gelebte, wertschätzende Unternehmenskultur besonders unterstrichen. Regelmäßige MitarbeiterInnenbefragungen geben uns Auskunft darüber, inwieweit es uns bereits gelingt unsere Ansprüche im Alltag zu leben.</p>

	<p>Mit einem durchdachten Recruitingprozess stellen wir sicher, dass der Fokus neben der fachlichen Expertise auch auf ausgeprägte Social Skills gerichtet ist.</p>
<p>Wir fordern und fördern unsere Studierenden, indem wir anspruchsvolle Aufgaben stellen und aktives Mentoring im Lernprozess anbieten.</p>	<p>Student Centered Learning wird u.a. unterstützt durch ein breit aufgestelltes Angebot an didaktischen Weiterbildungsmaßnahmen für unsere Lehrenden. Unsere Hochschuldidaktik-Abteilung SKILL unterstützt Lehrende darüber hinaus individuell bei der Ausgestaltung möglichst studierendenzentrierter Lehrveranstaltungs-konzepte.</p> <p>Das Modell der „Kollegialen Hospitation“ fördert die wechselseitige Unterstützung bei der Weiterentwicklung der didaktischen Kompetenzen unserer Lehrenden.</p>
<p>Wir leben eine konstruktive Konflikt- und Fehlerkultur und geben Feedback sachbezogen und konstruktiv. Fehler werden so als Lernchancen genutzt.</p>	<p>Das didaktische Konzept wird als ganzheitliches diskursorientiertes Programm umgesetzt und mittels kompetenzorientierter Prüfungen abgeschlossen.</p> <p>Der Ansatz der dialogorientierten Lehrevaluierung fordert alle am Lehr-/Lernprozess Beteiligten heraus ihre Feedbackkompetenzen kritisch zu evaluieren und entsprechend weiterzuentwickeln.</p>

Kapitel (B) - Studierende:

Das bedeutet für uns Qualität	So machen wir Qualität sichtbar
<p>Wir fordern und fördern unsere Studierenden auf Basis hoher Qualitätsansprüche. DozentInnen und Studierende sind gemeinsam in Verantwortung für den Lernerfolg.</p> <p>Student Centered Learning unterstützen wir konkret durch:</p>	<p>Klare Lernergebnisformulierungen, aktivierende, dialogische Lehr- und Lernformen (Peer Learning, Inverted Classroom, Game Based Learning u.a.m.) sowie daraus abgeleitete kompetenzorientierte Prüfungsmodelle sorgen für die notwendige Transparenz der Lehre.</p> <p>Lern- und Arbeitsräume sowie auch die für die einzelnen Studiengänge relevanten Labors sind für unsere Studierenden rund um die Uhr benutzbar.</p> <p>Studierende können ihre umgesetzten Projekte im Rahmen von Projektvernissagen und ähnlichen Veranstaltungen einer Öffentlichkeit außerhalb der jeweiligen Lehrveranstaltung präsentieren.</p> <p>Um Studierenden den notwendigen Blick über den Tellerrand zu ermöglichen, sind in den Curricula „Mobilitätsfenster“ vorgesehen z.B. Auslandsemester, Auslandspraktika oder Kooperationen mit ausländischen Hochschulen im Rahmen ausgewählter Lehrveranstaltungen.</p>
<p>Wir unterstützen Studierende beim Einstieg in das Studium und begleiten Sie engagiert bis zum erfolgreichen Abschluss und darüber hinaus (Berufseinstieg, Alumni) und legen Wert auf gelebte Feedbackkultur</p>	<p>Unsere Studierenden werden von zahlreichen Informations- und Einschulungsveranstaltungen beim Einstieg ins Studium unterstützt.</p> <p>Das Betreuungsverhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden ermöglicht „Lernen im Dialog“: viele Lernprozesse finden in überschaubaren Gruppen statt.</p> <p>Die Beziehungspflege zu unseren AbsolventInnen ist uns wichtig, mit den Angeboten unseres Alumni- und Career Centers bleibt der Kontakt auch nach Beendigung des Studiums nachhaltig aufrecht.</p>
<p>Wir bieten bestmögliche Rahmenbedingungen für</p>	<p>Unsere berufsbegleitenden Curricula berücksichtigen die besonderen Belastungsfaktoren von</p>

<p>berufsbegleitend Studierende.</p>	<p>Studierenden: reduzierte Präsenzphasen, professionelle Blended Learning-Ansätze, vernetzte ePortfolios u.a.m.</p> <p>Wir führen regelmäßige Befragungen durch und verfügen so über ein konkretes Bild des Studienalltags und der Bedürfnisse unserer Studierenden und AbsolventInnen.</p>
<p>Wir unterstützen, dass sich Studierende an wesentlichen Entscheidungsprozessen an der FH auf vielfältige Weise beteiligen und den Lernort Hochschule mitgestalten.</p>	<p>Die Mitarbeit von Studierenden im Ausschuss für Qualitätsentwicklung in der Lehre, der regelmäßige Austausch zwischen Studierendenvertretung, Kollegiumsleitung und Geschäftsführung bzw. Studiengangsleitungen, der regelmäßig ausgetragene Ideenwettbewerb sorgt für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.</p>

Kapitel (C) - Lehrende:

Das bedeutet für uns Qualität	So machen wir Qualität sichtbar
<p>Unsere Lehrenden sind ExpertInnen in ihrem Fachgebiet UND in dessen Vermittlung. Die FH St. Pölten unterstützt systematisch die Weiterentwicklung dieser Expertise.</p>	<p>Wir verfügen über eine qualitativ hochwertige Recruiting- und Personalentwicklungsstrategie und sowie über ein Laufbahnmodell.</p> <p>MitarbeiterInnengespräche und Qualifizierungsvereinbarungen nutzen wir systematisch für die Förderung der individuellen Weiterentwicklung.</p>
<p>Unsere Lehrenden arbeiten teamorientiert und sind interdisziplinär vernetzt. Diversität und Internationalität sind wesentliche Qualitätsfaktoren in der Zusammensetzung der Teams</p>	<p>Co-Teaching von externen und internen Lehrenden (z.B. in Masterprojekten), Förderung von interdisziplinärer Kooperation in Forschung und Lehre sowie eine verbindliche Kollegiale Hospitation stellen sicher, dass die Lehre teamorientiert und vernetzt gestaltet wird.</p>
<p>Unsere Lehrenden erweitern kontinuierlich ihr didaktisches Handlungsrepertoire. Wir begegnen der zunehmenden Digitalisierung der Hochschullehre offensiv und unterstützen die Weiterentwicklung der Medienkompetenz unserer Lehrenden</p>	<p>Zur Förderung der didaktischen Kompetenz bieten wir für unsere Lehrenden ein vielfältiges Programm an zielgruppenspezifischen Weiterbildungen an: vom Kurzworkshop bis zum zwei semestrigen Lehrgang „Zertifikat Hochschuldidaktische Kompetenz“. Dieses Weiterbildungsangebot wird ergänzt durch flexibel vereinbare individuelle Beratung durch die ExpertInnen unseres hochschuldidaktischen Zentrums „SKILL“.</p> <p>FH-weite Lehrentwicklungsprojekte (aktuell: „Inverted Classroom“ und „Game Based Learning“) sorgen für frischen Wind in der Lehre und werden auch regelmäßig für Preise wie den „Ars Docendi“ nominiert oder auf internationalen hochschuldidaktischen Tagungen präsentiert.</p>

Kapitel (D) - Ziele und Inhalte:

Das bedeutet für uns Qualität	So machen wir Qualität sichtbar
<p>Wir vermitteln Studierenden forschungsbasiert theoretisches Hintergrundwissen und fördern praxisnahe Problemlösungskompetenz. Das hohe Ausbildungsniveau garantiert die Nachfrage nach AbsolventInnen am Arbeitsmarkt.</p>	<p>Die forschungsbasierte Lehre, zahlreiche Praktika und Projektsemester stellen das hohe Ausbildungsniveau sicher. Studierende präsentieren ihre Projekte und Kompetenzen im Rahmen von Wettbewerben, Projektvernissagen etc.</p> <p>Wir beobachten die Karriereentwicklung unserer AbsolventInnen und nutzen diese Erkenntnisse, um die Curricula qualitativ hochwertig und zeitgemäß zu gestalten.</p>
<p>Die Lernergebnisse unserer Curricula beziehen sich auf aktuelle internationale wissenschaftliche und wirtschaftliche Trends. Die Lernergebnisse werden transparent kommuniziert und die Relevanz der Lehrinhalte beispielhaft deutlich gemacht.</p>	<p>Damit unsere Curricula in jeder Hinsicht den aktuellsten Anforderungen entsprechen, überarbeiten wir sie regelmäßig. Unsere Forschungsaktivitäten, AbsolventInnen- und Unternehmensbefragungen liefern uns dazu wesentliche Impulse.</p> <p>Wir machen die Qualität der Lehre sichtbar, indem wir Modulhandbücher und LV-Beschreibungen transparent kommunizieren.</p> <p>Praxisnähe wird durch Integration einer großen Zahl externer Lehrender aus den für die jeweiligen Studiengänge relevanten Praxisfeldern sowie durch intensive Kooperation mit facheinschlägigen Unternehmen gewährleistet.</p>
<p>Wir regen mit den vermittelten Inhalten zu konstruktiv-kritischer Auseinandersetzung an und fördern vorausschauendes und initiatives Denken und Handeln aller beteiligten AkteurInnen.</p>	<p>Wir unterstützen die Persönlichkeitsbildung und -entfaltung, indem wir den Studierenden Freiräume zur (Weiter-) Entwicklung individueller Interessen und Begabungen anbieten.</p> <p>Die Arbeit an der Herausbildung einer Organisationskultur, die der Diversität Gewicht verleiht, steht ebenso im Fokus unserer Arbeit. Hochschulmanagement und Kollegium arbeiten gemeinsam mit der Gender- und Diversity-Beauftragten an der Weiterentwicklung der entsprechenden Prozesse.</p>

Kapitel (E) - Ressourcen und Rahmenbedingungen:

Das bedeutet für uns Qualität	So machen wir Qualität sichtbar
<p>Wir schaffen professionelle und motivierende Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit für Feedback und Mitsprache für Lehrende und Studierende.</p>	<p>Wertschätzende, faire und transparente Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit, Entgelt, ...) sorgen für eine motivierende und produktive Arbeitsatmosphäre.</p> <p>Offene und freundliche Support-Services sorgen für verbesserte Arbeitsabläufe.</p> <p>Zur Unterstützung der „Work-Life-Study-Balance“ unserer Studierenden gehen wir möglichst transparent mit der für die Absolvierung der einzelnen Module und Lehrveranstaltungen erforderlichen Workload um. Bereits im Vorfeld einer Lehrveranstaltung zugängliche LV-Beschreibungen sowie empirische Workload-Erhebungen in einzelnen Studiengängen unterstützen dieses Ziel.</p>
<p>Wir schaffen eine zeitgemäße Infrastruktur mit flexiblen sowie spezialisierten Räumen und state-of-the-art Equipment. Wir ermöglichen offenen Zugang zu dieser Ausstattung und den Lern- und Arbeitsräumen für Studierende, ForscherInnen, nebenberufliche Lehrbeauftragte und dislozierte MitarbeiterInnen.</p>	<p>Wir haben den Anspruch unseren MitarbeiterInnen und Studierenden ein State-of-the-Art-Equipment zur Verfügung zu stellen, dass sie bestmöglich bei ihrem Lehr-, Lern- oder Forschungsprozess unterstützt.</p> <p>Lern- und Projekträume sind rund um die Uhr benutzbar und lassen so Freiraum für den individuellen Lebensrhythmus unabhängig von Tageszeit.</p>
<p>Wir schaffen Angebote für ein inspirierendes „Campus Life“: die FH ist mehr als nur Arbeits- und Studienort!</p>	<p>Ansprechende Begegnungsräume („Kaffeehaus-Stil“, Lounge, ...), Freizeitmöglichkeiten (Sportverein, Kultur, ...) und regelmäßige Events laden zum Verweilen am Campusgelände auch außerhalb von Studier- oder Arbeitszeiten ein.</p>